

Michael & Lilli Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: miliko149@gmail.com

Rundbrief Nr. 44 - September 2022

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.

Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

Römer 8, 28-29

Liebe Missionsfreunde

Dieses Wort ist eine der wunderbarsten Aussagen der Bibel. Es gibt in unserem Leben einen unerschütterlichen Halt, wenn uns dies zugesprochen wird und wir darauf vertrauen dürfen:

Alle Dinge, die uns geschehen, dienen uns zum Guten. So müssen wir annehmen, dass Er damit einen Plan hat. Wer Gott liebt, der trachtet danach Gott zu gefallen und zu seiner Ehre zu leben. Wer Gott wirklich liebt, der setzt Gott an die erste Stelle seines Lebens, macht sich auf den Weg, seine Führung anzunehmen und sagen: „Dein Wille geschehe!“ Das ist oft ein langer Weg.

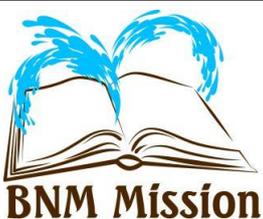
Viele Dinge wie Krankheiten, Unfälle, Zerbruch einer Beziehung usw. sind eben in sich selbst böse und schlecht und sie dienen nicht automatisch zu unserem Guten. Aber Gott kann bewirken, dass diese Dinge zu unserem Guten dienen. Unser himmlischer Vater regiert über diese Dinge, so dass er sie letztlich zu unserem Guten wendet. Diese Erlebnisse wirken mit, in unserem Charakter zu reifen, **Jesus ähnlicher zu werden** in unserem Verhalten und in unserer Lebenseinstellung, damit wir das Ziel erreichen, zu dem Gott uns nach seinem Plan berufen hat, nämlich „dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein“.

Denken wir an Jakob, der in jungen Jahren seiner List vertraut hat und seinen Bruder Esau überlistete. Aber nach langen schweren Wegen hat er sich in seinem Innern und in seinem Charakter so verändert, dass er von Gott sogar einen neuen Namen erhielt: **Israel**. Diesen neuen Namen erhielt er als er einfach nicht mehr weiterwusste. Da gab er auf, seiner List zu vertrauen und gab sich ganz in Gottes Hand.

Auch die Zeit der Dunkelheit dient zu unserem Guten. Solche Zeiten gehören zum Christ sein, damit unser Glaube reift. Möge unser Herr in uns Neues bewirken, dass wir uns fragen: An welcher Stelle meines Lebens möchte ich mich in Zukunft neu ausrichten? Wo sehne ich mich danach, von Ihm verändert und in sein Bild verwandelt zu werden? Wie kann ich mich neu in der Nähe von Jesus einfinden?

Besuch aus Deutschland

Ihr Lieben, Anfang April kamen Christof Schroth und Felix Löwen zu Besuch, um mit uns zu



Bogoria Network Ministries e.V.
Im Öfele 18, 72202 Nagold
www.bnm-mission.de
1. Vorsitzender:
Joachim Metzler
Tel. +49 7452 817093

Bankverbindung:

Bogoria Network Ministries e.V.
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG BIC: GENODES1RCW
IBAN: DE28 6066 3084 0066 1220 07
Verwendungszweck: Köhler Kenia

arbeiten und uns in unserem Dienst zu unterstützen. Bei Besuch von Gottesdiensten in verschiedenen Gemeinden hatte Christhof mit Freude das Wort Gottes verkündet. Gerne hat er biblische Werte in persönlichen Gesprächen nach dem Gottesdienst oder auf der Missionsstation weitergegeben, was von Dorfbewohner und unseren Mitarbeitern in Loboï sehr geschätzt wurde. Auch bei der Gestaltung von unserem Liederbuch hat Christof großen Einsatz gebracht. Beim



Pflanzen von Bananenstauden haben Christof und Felix fleißig mitgearbeitet. Vier Wochen lang durften wir Gemeinschaft mit Christof genießen, wofür wir sehr dankbar sind. Felix, Lilli und Traicy (unsere Mitarbeiterin) hatten mehrere Schulen besucht und beim Religionsunterricht mitgewirkt. In der Secondary Schule für Mädchen in Loboï hat Felix über die Heilung der Blinden gesprochen, Matthäus 9 Verse 28 bis 30. Die Wichtigkeit dem Herrn gehorsam zu sein und seinen Willen zu tun, hat er weitergegeben. Diese Botschaft kam gut bei den Schülern an. Lasst uns miteinander dafür beten, dass unser Heiland jedem, der es gehört hat, Kraft gibt, Gottes Willen zu erkennen und diesen in Gehorsam zu tun.

Durch Schuleinsätze und Ballspiele in den Grundschulen Chelaba und Loboï, sowie Geschenke von T-Shirts und Bälle, haben die Kinder Felix ins Herz geschlossen. Nach langer Zeit, die über zwei Monate ging, haben wir uns mit den Kindern und den Mitarbeitern von Felix verabschiedet. Möge unser Herr Christof und Felix für ihren wertvollen Dienst segnen.

Schulbeginn

Anfang Mai hatte in Kenia das neue Schuljahr begonnen. Wir (Lilli und Michael) haben einige Kinder, die in unserem Homecare Programm sind, mit Schuluniform und Schulbedarf versorgt. Die Schüler, welche die Schule gewechselt haben und in das Internat untergebracht wurden, mussten wir mit Matratzen und Bettwäsche und auch Hygieneartikel versorgen. Somit war es an der Zeit, dass Michael die Schulgebühren zahlen musste. Die Preise steigen auch in Kenia, von daher kommen mehr Nachfragen zur Unterstützung, besonders für die weiterführenden Schulen. Nur unser Herr gibt Weisheit und die nötige Kraft für all die Entscheidungen, die wir treffen müssen. Lass uns gemeinsam im Gebet an die Kinder und Angehörige denken, dass sie lernen, in Abhängigkeit von Gott zu leben und Ihm zu vertrauen.

Wir sind unserem Herrn dankbar für die Bewahrung und Hilfe die wir in dieser nicht einfachen Zeit erleben durften. Wir danken auch euch herzlich, ihr Lieben, für das Mittragen im Gebet und die Ermutigung durch jede Nachricht wie auch Unterstützung. Möge unser himmlischer Vater euch dafür reichlich segnen.

Die Gnade des Herrn Jesus sei mit euch! 1.Korinther 16 Vers 23

Lilli & Michael
